

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 03.06.2013

Drucksache Nr. **2013/124**
Federführung Stadtbauamt
Sachbearbeiter Martin Lohr
Stand 25.04.2013
Aktenzeichen
Mitwirkung

Sanierung des ehemaligen Friedhofes Alter Gottesacker am Seelhausweg - Erstellung eines Finanzierungskonzeptes

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der Sanierung des alten Gottesackers grundsätzlich zu. Ebenso stimmt der Gemeinderat der stufenweisen Beauftragung von Arch. Herter, Wangen im Allgäu, für die weitere Planung und Durchführung der Maßnahme zu. Nach Vorlage der Zuschussbescheide ist das Vorhaben zur endgültigen Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme wieder dem Gemeinderat vorzulegen.

Sachdarstellung

Der alte Gottesacker in Wangen im Allgäu hinter der Rochuskapelle stellt nach Aussage der Denkmalpflege ein herausragendes Beispiel der Bestattungskultur über mehrere Jahrhunderte dar. Nach den Erhebungen des ehem. Ortsheimatpfleger Steinhauser von 2008 wurde der Gottesacker 1520 von der Kirche St. Martin weg vor die Stadt gelegt. Der Friedhof wurde wohl 1912 aufgegeben und nach St. Wolfgang verlegt.

Aus dem früheren Friedhof wurde der heute bekannte Stadtpark.

Immer wieder wurden in den vergangenen Jahren Instandsetzungen vorgenommen, doch ist es nun an der Zeit, eine grundlegende Sanierung der Arkaden und noch mehr der Grabmale vorzunehmen.

Arch. Herter aus Wangen hat mit Unterstützung von Restauratoren die notwendigen Erhebungen und Kostenermittlungen angestellt und kommt auf einen Aufwand von 1 286 000 €. Darin enthalten sind die Erneuerung der Eindeckung, Behebung von Schäden am Gebälk, Trockenlegung der Einfassungsmauern, Restaurierung der Grabmale aus Holz, Sandstein und Metall, Sanierung von Putz und Mauerwerk und Neufassung der Bemalungen.

In Absprache mit den zuständigen Stellen wurden bereits Zuschussanträge bei der Denkmalpflege, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und auf Fördermittel des Bundes (BKM) gestellt. Dies war deshalb so frühzeitig erforderlich, um die Antragstermine

einzuhalten. Wir sind guter Hoffnung, dass die Maßnahme ganz beträchtlich bezuschusst wird. Nach den Vorgesprächen müsste eine Förderung in Höhe von 700 000 – 900 000 € möglich sein.

Dennoch wird bei der Stadt ein Eigenanteil verbleiben. Es soll versucht werden, diesen Eigenanteil über Spenden zu reduzieren. So ist z.B. denkbar, dass Nachfahren der dort Bestatteten sich bereit erklären, sich an den Renovierungskosten der Grabmale ihrer Vorfahren zu beteiligen. Auch könnten Firmen oder andere Privatpersonen als Förderer auftreten. Der diesjährige Tag des offenen Denkmals findet im alten Gottesacker statt. Diese Veranstaltung wird seit Jahren vom Altstadt- und Museumsverein betreut. Damit soll auch das Bewusstsein für diese einmalige Anlage geweckt werden.

Je nach Förderung der Maßnahme soll evtl. noch dieses Jahr mit dem Ausräumen der Fläche zwischen Martinstorschule/Tiefgarage und alter Gottesacker begonnen werden. Mittel hierfür stehen im Haushalt im Sammelnachweis 50 zur Verfügung. Die restliche Finanzierung soll für 2014 und 2015 vorgesehen werden. Trotzdem ist es erforderlich, dass die Vorbereitungen der Maßnahme weitergeführt werden. Nachdem Herr Arch. Herter hierzu bereits die Vorarbeiten geleistet hat, halten wir es für sinnvoll, ihn mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen. Vorgesehen ist eine Stufenbeauftragung, so dass jeweils nur die geleistete Arbeit abgerechnet wird.

Sollte trotz der gestellten Anträge eine Finanzierung nicht machbar sein, können die Anträge auch jederzeit wieder zurückgezogen werden.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich für 2013 keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen: